

Newsletter Fr1dolin



Liebes Praxisteam,

als aller erstes möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie die Fr1dolin-Studie (Früherkennung von Typ-1 Diabetes und familiärer Hypercholesterinämie in Niedersachsen) so engagiert unterstützen! Mit diesem **NEWSLETTER** möchten wir Sie regelmäßig über den Verlauf der Studie und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse informieren.

In diesem ersten Newsletter berichten wir über die Rekrutierungsdaten und die ersten positiven Screening-Ergebnisse. Außerdem gehen wir auf häufig gestellte Fragen von Kolleginnen und Kollegen zur Fr1dolin-Studie ein. Vielen Dank für Ihre Anregungen und viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Fr1dolin Team aus Hannover

Aktuelles zur Fr1dolin-Studie

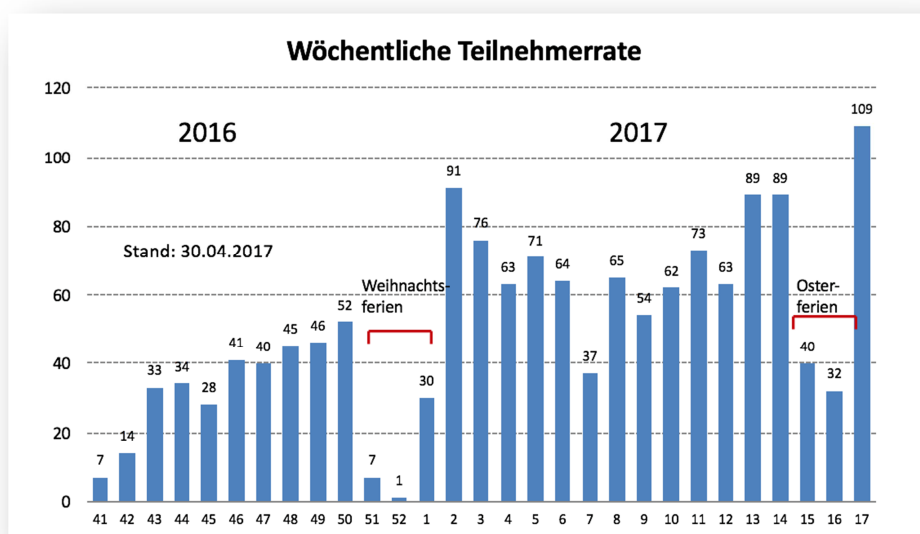
Die Fr1dolin-Studie startete am 13. Oktober letzten Jahres mit dem ersten Screening. Seit November 2016 wird sie allen Kinderärzten in Niedersachsen angeboten.

Der Auftakt der Fr1dolin-Studie ist gut gelungen. Dank Ihrer Hilfe haben bereits über 1500 Kinder an der Studie teilgenommen. Erwartungsgemäß haben wir bei **0,3%** der Fr1dolin-Teilnehmer positive Diabetes-Autoantikörper gefunden.

Überraschenderweise traten **10mal** häufiger als erwartet erhöhte Blutfettwerte bei den Kindern auf. 14 Familien mit ihren Kindern konnten bereits an die Lipidzentren unseres Fr1dolin-Netzwerkes zur Schulung und Beratung weitergeleitet werden.

85 Kinder- und Hausarztpraxen haben sich bisher registriert. Einige haben bereits bis zu 200 Kinder rekrutiert, wohingegen andere gerade erst angefangen haben, die Studie zu unterstützen.

Wir bedanken uns schon einmal vorab bei allen Aktiven und freuen uns auf weitere Fr1dolin-Partner.



Fragen aus den Praxen

Welche Informationen sind für Eltern im Aufklärungsgespräch über die Fr1dolin-Studie wichtig und hilfreich?

- Es handelt sich um eine Vorsorgeuntersuchung. Dabei wird nach zwei wichtigen Erkrankungen geschaut, die sich bei Kindern ohne Anzeichen entwickeln können: Diabetes Typ 1 und Fettstoffwechselstörung.
- Eine Blutprobe reicht aus, um sicher zu gehen, dass momentan bei Ihrem Kind keine dieser Krankheiten vorliegt.
- Stellt sich jedoch im seltenen Fall heraus, dass ein Kind eine dieser Krankheiten in einem frühen Stadium hat, erhalten die Eltern eine Beratung und das Kind eine rasche Behandlung durch Profis basierend auf dem aktuellen Wissensstand.

Ich möchte Eltern nicht überreden

Uns ist wichtig, dass Eltern dem Screening auf Diabetes und Fettstoffwechselstörungen aus Überzeugung zustimmen. Alle Eltern können frei entscheiden. Je weniger sich Eltern unter Druck gesetzt fühlen, desto besser können sie Vor- und Nachteile abwägen. Ihre Entscheidung ist immer zu akzeptieren.

Weshalb ist die frühzeitige Diagnose eines Typ-1-Diabetes bei Kindern wichtig?

Insbesondere bei jüngeren Kindern verläuft die Manifestation eines Typ 1 Diabetes rasant, innerhalb von wenigen Tagen und Stunden, ab. Je jünger das Kind ist, desto schneller kommt es zu einer schweren Ketoazidose. In Folge kann es innerhalb weniger Stunden zu einem Hirnödem und damit zu einem lebensbedrohlichen Zustand kommen. Dies sind die Ursachen für Todesfälle oder kognitive Beeinträchtigungen durch eine zu späte Diagnose.

Wird den Kindern mit positiven Auto-Antikörpern eine Teilnahme an einer Interventionsstudie angeboten?

Ja, allen Kindern mit positiven Diabetes-Autoantikörpern wird die Teilnahme an der **Fr1da-Insulin-Studie** angeboten (<https://www.diabetesinformationsdienst-muenchen.de/studien/aktuelle-studien/typ-1-diabetes/fr1da-insulin-interventionsstudie/index.html>)

Aktuelles aus der Forschung

Das Diabetesforschungsinstitut am Helmholtz-Zentrum München bietet die **Pre-POINTearly** Studie an. Hierbei geht es darum, dass orales Insulin die Entwicklung von Autoimmunität und Typ-1 Diabetes bei Kindern mit einem hohen genetischen Diabetesrisiko verhindern soll. Die Durchführung einer Voruntersuchung zur Bestimmung von Diabetes-Risikogenen (Screening) ist Voraussetzung für eine Teilnahme an der Pre-POINTearly Studie.

Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Pre-POINTearly Screening und Studie

- Wohnort im Bundesgebiet
- mindestens ein enger Verwandte mit Typ 1 Diabetes (Vater, Mutter oder Geschwisterkind)
- nicht älter als 2 Jahre; bei Neugeborenen kann die Testung über das Nabelschnurblut erfolgen.
- es muss mindestens ein Diabetes-Risikogen DR4-DQ8 nachgewiesen sein und keine vor Diabetes schützenden Gene vorliegen
- es dürfen noch keine Diabetes-Autoantikörper vorliegen
- Behandlungsbeginn im Alter zwischen 6 Monaten und 2 Jahren

Ausblick 2. Quartal 2017

Unsere Fr1dolin-Studie wird demnächst in weiteren lokalen Qualitätszirkeln vorgestellt. Ebenso wird eine eigene Fr1dolin-Facebook-Präsenz gelanched.

Darüber hinaus wird Informationsmaterial in Kindertagesstätten, Kindergärten und Apotheken ausgelegt.